

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
31 (1917)**

103 (4.5.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-572735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-572735)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Künzlingen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale München 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Versendungsgebühren 90 Pf., bei Selbstabholen von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf., einschließlich Postgebühren.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Künzlingen-Kümmelshagen und Umgegend, sowie der Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unveränderlich. Anzeigenliste 75 Pf.

51. Jahrgang.

Künzlingen, Freitag, den 4. Mai 1917.

Nr. 105.

Heeresberichte.

(W. Z. V.) Berlin, 2. Mai, abends. (Amtlich.) An den Kampffronten im Westen wechselte harter Feuerkampf. — Im Osten nichts Besonderes.

(W. Z. V.) Großes Hauptquartier, 2. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptplan:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz; Hauptrecht von Bayern: Südlich von Spren nahm zeitweilig die Feuerintensität zu. Auf dem Kampfplatz von Arras schiederten vorwiegend englische Geschütze westlich von Lens, bei Mont und Fontaine. Von Witten an hat sich der Artilleriekampf wieder gesteigert. Er blieb auch nachts stark.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz; Festigen Feuerwechsel vor Tagesanbruch folgten gewaltsame Gefechtsaktionen der Franzosen bei Gerna und an der Aisne. Der Feind wurde zurückgewiesen. Mittags setzte der Feuerkampf auf der ganzen Front wieder mit voller Kraft ein. Wichtigste Unternehmungen unserer Vortrupps nördlich der Aisne brachten Gewinn an Gefangenen und Wundgenesenen. Bei Säuberung eines franzosenneues vorläufig von Sillers wurden dem Feinde schwere Verluste zugefügt und über 50 Gefangene eingeschleppt. Größere Vorstöße der Franzosen am Chemin des Dames wurden im Nahkampf abgeschlagen. — Bei den Kämpfen in der Champagne am 3. April sind über 400 Gefangene in unserer Hand geblieben. Ihre Aussagen ergaben, daß den neuen vorstehenden französischen Divisionen die Aufgabe gestellt war, um jeden Preis die Höhenstellungen südlich von Nancy und Moronvillers zu erobern. Dieses Ziel der französischen Führung ist an seiner Stelle erreicht worden.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg: Die Lage ist unverändert. In Kämpfen verlor der Feind achter 14 Flugzeuge. Leutnant Wolf schoß seinen 28. und 29. Leutnant Faeter seinen 21. und 25. Gegner ab.

Ostlicher Kriegshauptplan

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: In mehreren Abschnitten war die russische Feuerintensität und dementsprechend die unsrige lebhafter als in letzter Zeit.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef: Im Grenzgebiet der Wolbau griff nach hartem Feuer mehrere russische Bataillone unsere Höhenstellungen nördlich des Cistofales an. Sie wurden verlustreich abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenau: Keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front:

Die lebhafteste Geschäftigkeit im Eberanbogen und auf dem Westufer des Wardar hält an. Eines unserer Flanckenschwader unternahm mit erkannt gutem Erfolg einen Bombenangriff gegen Munitionslager bei Bac an der Eberana.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

(W. Z. V.) Wien, 2. Mai. Amtlich wird verkündet:

Ostlicher Kriegshauptplan:

Im Raum nördlich der Cistoftrasse wurde ein Vorstoß russischer Abteilungen verlustlos abgewiesen. Somit teilweise lebhaftere Artillerietätigkeit.

Italienischer und südöstlicher Kriegshauptplan:

Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Doerfler, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See:

Am 30. April abends griffen unsere Seekriegszeuge die Hafenanlagen von Salona mit sichtbar gutem Erfolg an und kehrten trotz harter Gegenwirkung vollständig zurück. Flottenkommando.

Die russische Revolution.

Die Bauernbewegung.

Amsterdam, 2. Mai. Die Times melden aus Odesa vom 29. April: Für Ende Mai, wenn die Frühjahrsernte beginnt, zu Ende ist, wird eine Massenversammlung russischer Bauern vorbereitet. Die Zusammenkunft hat kaum einen Begriff von der Wichtigkeit der Haltung der Bauern, die um so entscheidender wird, je weiter die Umwälzung sich entwickelt. Die Bauern bilden drei Viertel des russischen Volkes, man kann die Kassen mit Zug des Landvolks in Rußland

nehmen. Ein großer Teil des Volkes ist während des Krieges aus Rußland, die früh von Lande kommen, neu formiert worden. Die Leute, die in Erfahrung vor dem Jaren erlitten, sind schon verhältnismäßig selten. Die große Mehrzahl bildet modernsten Anschauungen, die bis in den letzten Winkel des Landes gedrungen sind. Wenn diese Entwicklung weiter um sich greift und der anarchoide Einschlag mehr Raum gewinnt, muß die Manneswelt im Decree Schaden erleiden, und es würden sich dann Schwierigkeiten für die Unterdrückung von Kubeterminen ergeben. Das Sozial Rußlands liegt in den Händen seiner Bauern, die indes noch nicht gealtert und sich ihrer Macht noch nicht bewußt sind. Als Vorbereitung für die geplante Massenversammlung fand in der vergangenen Woche hier eine Bauernversammlung statt. Die aus Eberan, Wehnsleben und Bodolten bestand war. Gegenstände ihrer Tagesordnung waren: 1. Die Konstitution, 2. Die Bildung einer bundesstaatlichen Konstitution, 3. Bodenreform, 4. Einrichtung der städtischen Selbstverwaltung. Die Stimmen der Bauern klangen auf dieser Versammlung jedoch nur schwach zur Geltung. Am liebsten der Arbeiterpartei und Professoren waren die Bauern. Sie empfahlen den Bauern, Besitz an Ackerland zu erlangen, weil es ihnen zu kommen. Die Bauern stützten Beifall, schienen aber keineswegs zu überzeugt zu sein, wie es im Sinne der Redner lag. Einer der Vertreter der Bauern äußerte Zweifel, ob das Land wohl ausreichen werde, um alle Bauern zu befriedigen. Wohlmeinende Freunde der Bauern unterstrichen diesen Zweifel und machten geltend, daß die ganze Frage enorm schwierig sei und daß man ihre Lösung der zeitlichen Verhältnisse der verfassunggebenden Versammlung überlassen müsse. In diesem Sinne nahm eine öffentliche Konferenz in Jekaterinoslaw eine Entschlußfassung an, wonach die Bauern unterirdisch alles Bruchland besitzen und sich später mit den Besitzern auseinandersetzen sollten. Indessen bezeichnen sich die Bauern nicht überall eys das Bruchland. Eine Gefahr besteht derzeit weniger für einen Streit zwischen den Bauern und den Gutsherrn, als vielmehr für Streitigkeiten der Bauern untereinander, über die Verteilung des Landes. Diese Gefahr ist deshalb ernst, weil keine Behörde besteht, die zur Entscheidung befugt wäre. Das drückende wäre vielleicht ein Vorhaben, wie einst in Island, indes erweist es sich, daß die irische Methode sich auf die russischen Verhältnisse übertragen läßt, weil die Bauern den Grundbesitz der Entschädigung der Grundbesitzer nicht gelten lassen wollen. Die Zukunft ist unsicher. Für den Augenblick darf man als künftige Zeichen annehmen, daß viele Dörfer die Dekrete zwingen, zu ihren Truppenstellen an der Front zurückzuführen, und daß sie sie im Falle der Weigerung selbst der Polizei ausliefern.

Neue Schwierigkeiten in Petersburg.

(W. Z. V.) Stockholm, 2. Mai. Stockholm erzählt über Saporandis aus Petersburg, daß die dortigen französischen und englischen Kreise die Entwicklung der Dinge im neuen Rußland mit wachsender Sorge verfolgen. Besonders irritiert die feindliche Stimmung gegen die Engländer trotz aller amtlichen Schönfärbereien immer heftiger hervor. Man erwartet daher unangenehme Überraschungen, die weitgehende Folgen für Handelsbeziehungen und den künftigen Ententeemächten haben können. Darauf deutet schon der Umstand hin, daß das Haus des britischen Botschafters in Petersburg von 800 englischen Soldaten und Patrouillen bewacht wird, die mit Maschinengewehren versehen sind und von über 1000 russischen Soldaten mit schwerer Artillerie. Ein besonderer Eisenbahnzug steht für die englische Botschaft für den künftigen Fall bereit.

Koppanen, 2. Mai. Zu den neuen ernteten Unruhen in Petersburg wird weiter gemeldet, daß eine größere Zahl Soldaten der Petersburger Garnison, die an die Front abgehen sollte, lärrende Kundgebungen veranstaltete. In den Korridoren Petersburgs wurden Bomben geworfen. Offiziere, die auf die Soldaten einredeten, wurden erschossen oder mißhandelt. Der Bevölkerung bewährte sich eine allgemeine Panik. Man glaubte bereits an den Ausbruch einer Gegenrevolution, die die augenblickliche Wacht über. Die allgemeine Panik setzte sich erst, als Truppen mit klingendem Spiel durch die Straßen zogen und die Demonstranten verjagten.

Deutschland und Amerika.

Guatemala bricht die diplomatischen Beziehungen ab.

(W. Z. V.) Berlin, 2. Mai. Der Gesandte von Guatemala hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes im Auftrage seiner Regierung mitgeteilt, daß die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen seien und er um keine Räte bitte. Die Vertretung der deutschen Interessen in Guatemala hat die spanische Regierung übernommen.

Der brasilianische Kongreß wird einberufen.

(W. Z. V.) Rio de Janeiro, 1. Mai. (Melbung der Agence Havas.) Mit Rücksicht auf die zwischen Brasilien und Deutschland herrschende Spannung wird der demnächst zusammenzutretende Kongreß berufen sein, über die genaue Lage zu beschließen. Ein Erlaß des Präsidenten läßt den brasilianischen Behörden ein, die Neutralität zu beobachten, solange ihnen nicht das Gegenteil befohlen sei. In seiner desvorstehenden Botschaft an den Kongreß wird der Präsident die Ansicht äußern, daß er in der Barana-Angelegenheit innerhalb der Grenzen seiner verfassungsmäßigen Befugnisse handle, indem er es den Kongreß überlasse, andere Maßnahmen einzuleiten, die er für zureichender und notwendig halten sollte.

Dom Seetrieg.

Küstschiffangriff auf die Zhemle.

(W. Z. V.) Berlin, 2. Mai. (Amtlich.) Einige Marinestützungen griffen am 1. Mai vormittags feindliche Handelschiffe auf der Zhemle an und versenkten einen etwa 3000 Br.-Reg.-Tons großen Dampfer. Von den Flugzeugen ist eines nicht juristgerecht und gilt als verloren.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Aus dem Seetrieg.

(W. Z. V.) Sappanbon, 2. Mai. National Abend meldet aus Christiana: Nach einer Meldung von Altona ist bei Alexanderwall ein bewaffneter russischer Kohlendampfer torpediert worden. 22 Menschen sind umgekommen. Von den drei Überlebenden, die von einem Hilfsdampfer aufgenommen wurden, ist einer auf dem Hilfsdampfer gestorben.

Aus dem Westen.

Der französische Bericht.

(W. Z. V.) Paris, 1. Mai, nachmittags. Südlich der Eise wiesen wir einen feindlichen Angriffsbereich gegen unsere letzten freien Höhen in der Gegend von Barthe auf dem Chemin des Dames ab. Bei dieser Gelegenheit wurden Streikabteilungen, teils in den Kämpfen wurden deutsche Gefangenen erbeutet, die sich unseren Linien zu nähern versuchten, durch unser Feuer abgewiesen. In der Champagne verhältnismäßig ruhige Lage. In den unangegriffenen Abschnitten rüdten sich unsere Truppen in den eroberten Stellungen ein. Die Zahl der von uns bei den geistreichen Unternehmungen gemachten Gefangenen, die bisher gezählt wurden, beträgt über 400. — Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

(W. Z. V.) Heeresbericht vom 1. Mai, abends: Selbstste Artillerietätigkeit am Chemin des Dames, besonders in Richtung Courcelles und Courme, ebenso in der Gegend von Courcy. In der Champagne heftiger Artilleriekampf südlich von Moronvillers. In dieser Gegend machte der Feind zweimal starke Gegenangriffe auf die Stellungen, die wir getreu erberten, nördlich von Cohen Berg. Im Sperr- und Wundgenesenenbecken brachen beide Male die Angriffswellen an und fügten dem Feinde schwere Verluste zu. Die Zahl der in den Kämpfen vom 30. April gemachten unangenehmen Gefangenen beträgt 188. Ferner erbeuteten wir Geschütze, zeitweilig unterbrochenes Geschützfeuer auf dem künftigen Frontlinie. Vom 21. bis 30. April brachte Leutnant Dekorne das 21. feindliche Flugzeug zum Absturz. Feldwebel Radons das 9. und Feldwebel Lüthgen von dem Geschwader Kaspette brachte bis heute 9 deutsche Flugzeuge zum Absturz.

Belgische Bericht: Selbstste Artillerietätigkeit an verschiedenen Frontpunkten. Heftiges westliches Geschützfeuer nördlich von Tirmonde.

Der englische Bericht

(W. Z. V.) London, 1. Mai. Radio führten wir nördlich von Spren einen erfolgreichen Vorstoß aus und machten einige Gefangene. Sonst nichts Besonderes.

(W. Z. V.) Zweiter englischer Heeresbericht vom 1. Mai. Während des ganzen April nahmen wir im Laufe unserer Angriffunternehmungen 19349 Deutsche gefangen, hiervon 893 Offiziere. Während des gleichen Zeitraumes erbeuteten wir ferner 250 Geschütze und Wundgenesenen, hiervon 68 Geschütze und Wundgenesenen schwerer, 227 Wundgenesenen und 470 Wundgenesenen leichter. Außerdem haben wir von uns erbeutet wurden noch zahlreiche feindliche Panzer, Bomben und Mörser durch unser Artilleriefeuer zerstört. Die Zahl der in der Luft abgeworfenen schweren und leichten Bomben, die in der Luft abgeworfen wurden, beträgt 1000. Zwei dieser innerhalb unserer Linien nieder, zwei andere wurden außer Gefecht gesetzt und ein weiteres durch unser Artilleriefeuer heruntergeschossen. Neun unserer Flugzeuge wurden vernichtet.

Der Krieg mit Italien.

Der italienische Bericht.

(W. Z. V.) Rom, 1. Mai. Am 30. April Tage über verschiedenen starke Tätigkeit der Artillerien an der gesamten Front. Die war besonders heftig im Trigonal und am Nordost des

Bedarfs, auch kein Nahrungsmittel und kein Genussmittel sei, sondern ein Luxusartikel, auf den die Steuerbehörde nicht angewandt werden könne. (1) Gehört auf diese Auslegung nach den Untersuchungsberichten und Aufschreibungen ihre Rechte, Reich und Gemeinden liefern den Papierfabrikanten die Papierstoffe nach demselben Verfahren wie sonst.

Die Steuerpflichtigen und Steuerbefreiungen sind an der Besteuerung, was als Steuerbefreiung eigentlich abgedeckt werden kann, wird bezeugt. Gehört nicht alles und jedes, denn der Steuerpflichtigen, mit denen die Steuer über den Handel an Brot und andere Nahrungsmittel verhängt wird, ist nicht zu bedauern. Sollte ihnen nicht auch bald einleuchten, daß Zucker in jeder Gestalt in der heutigen Zeit zu den Genussmitteln und Genussmitteln des täglichen Bedarfs zu rechnen ist? Wir bitten die betroffenen Stellen sehr, mehr darüber zu wachen, daß der Steuerpflichtige nicht auf einen juristischen Freispruch berufen darf.

Die Staatsrenten- und Rentenversicherungsgesellschaft befindet sich vom Freitag den 4. Mai ab im neuen Schulgebäude der Schule Lohndorf, Ecke Mühlen- und Schulstraße, Eingang Schulstraße. Die Hauptbestellen sind geöffnet von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags. Die Krüge- und Vorküchen erziehen, bei denen von Ehrenkarten das Geld abgezählt bereit zu halten. Es werden nur ganz Billigen abgegeben, jedoch wird diese auf Wunsch in zwei Nummern berechnete.

Achtung, Hausbesitzer! Der Stadtmagistrat weist erneut darauf hin, daß die Hausbesitzer nach § 9, 4 des Entwässerungstatuts zum Einbau von Niederschlüssen bei tieferliegenden Einflüssen zwecks Zirkulation gegen Niederschlag aus den Straßensystemen vorgeschrieben sind. Diese Niederschlüsse sind nicht nur auf Anlagen, sondern auch gemäß § 15 des Statuts auch bei bestehenden Grundstücksanlagen, Niederschlüssen dieser Bestimmung des Entwässerungstatuts ist strafbar. Die Hausbesitzer werden ersucht, darauf hinzuwirken, daß sie für jeden Schaden haftbar sind, der ihnen selbst oder Dritten durch Mängel infolge Fehlens, ungenügender Bedienung oder Unfähigkeit der Niederschlüsse und der Leitungen entsteht. Die Sommermonate eignen sich am besten zur gründlichen und sachgemäßen Anbahnung der Entwässerungsarbeiten, da zu dieser Zeit die meisten Vorarbeiten verbraucht und die Keller somit fast leer sind. Es wird den Hausbesitzern dringend angeraten, sich hierüber mit einem gewissen Sachverständigen rechtzeitig in Verbindung zu setzen und den Tiefbauamt von jedem beschleunigten Einbau von Niederschlüssen sowie von sonstigen Veränderungen an der Entwässerungsanlage vor dem Einbau Mittelmaße zu machen, damit eine Überwindung der Arbeiten erlangen kann. Bereits imangeordnet vorgenommene bauliche Veränderungen sind dem Tiefbauamt unverzüglich mitzuteilen. Sondern die Kenntnis über alle Anlagen der Grundstücksanlagen wird monatlich, fests an den Werktagen in den Mittagsstunden von 12-1 Uhr auf Zimmer 11 des Tiefbauamtes im Rathaus Wilhelmshaven Straße 63 erteilt.

gen bilden die Kielegewinne der Papierfabriken. Der Betrieb der Hannoverischen Papierfabrik Albstadt-Gömmern vom Gebr. Borge erbrachte 2 800 483 M. (2 882 321 M.). Wolfenbüttel und Jünen erbrachte 2 331 221 M. (2 038 287 M.). Wolfenbütteler 116 131 M. (204 879 M.). Einjährigsdienstvertrag ergab sich ein Nettoergebnis von 1 013 491 M. (1 267 782 M.). Aus demselben soll eine Dividende von 10 Prozent (im Vergleich 0 Prozent) verteilt werden. — Da kann das fähige Industriebetreiben der Papierwerke nicht verwundern.

Was man wissen aus dem Zigarettenverlauf werden. Das ist ein Standpunkt der Käufer, denn schon eine ganze Reihe von Gerichten mit ihren Entscheidungen zu keinem Recht verhoffen haben, der aber manchen Verkäufer immer noch nicht recht geläufig zu sein scheint. Ein einjährigsdienstvertrag jedoch zeigt das Schöngewandte Fortwachen, das über den Einfluß von einem Stromerwerb zu entscheiden hatte. Ein Kaufmann sah eines Tages im Salon einer Zigarettenfabrik eine bestimmte Sorte Zigaretten liegen, betrat den Laden und forderte ein Bündel von der Sorte. Die Verkäuferin erklärte jedoch, daß bei Zigaretten ausverkauft sei. Auf den Hinweis, daß der Zigaretten im Zigarettenhandel beliebt sei, meinte die Verkäuferin, da müsse erst der Direktor kommen. Der Direktor kam, da wurde die Verkäuferin, der wegen ihrer Behauptung ergina, lautete auf neun Mark; das Geschäft vertrat den Einfluß als geschäftsführender.

Wilhelmshaven, 3. Mai. Geländebewertung an der Jade. Dem Parlament ist eine Ergänzung für das Rechnungsjahr 1917 vorgegangen. Der ortschaftliche Etat werden unter Schlußnahme der Werken für Erweiterung der Reichsbauten an der Jade und zwecks Gewinnung von Gelände als erste Rate 1 000 000 M. angefordert. Die Gesamtforderung beträgt 1 700 000 M.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Kriegswohlhaberspiele im Parkhaus. Die Leitung der Kriegswohlhaberspiele hat sich entschieden, daß während der Sommermonate Vorstellungen zu veranstalten. Da das Meinen in diesem Jahre doch sehr bedrückt sein wird, so ist eine geistige Anregung und Unterhaltung, wie sie das Theater bietet, in einer Stadt wie Wilhelmshaven wohl erwünscht. Um aber auch in größerem Umfange als bisher Sonderveranstaltungen für die Mannschaften der Marine vorzunehmen zu können, ist eine Anzahl Berufsaufsichtlerinnen zur Mitwirkung verpflichtet worden. Es finden daher in Zukunft wie früher Diensttage und Sonntags öffentliche Vorstellungen statt, während die übrigen Tage den Truppenteilen vorbehalten bleiben. Die erste öffentliche Veranstaltung ist am Sonnabend den 5. Mai. Zur Aufführung kommt Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Die Eintrittspreise sind für die Sommerfestspiele bedeutend herabgesetzt und zwar: Erstpreis 2 M., Parquet 1 M., Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf. Die Vorstellungen beginnen regelmäßig abends 8.15 Uhr. Bei besonderen Veranstaltungen bleiben die alten Preise in Kraft. Zuzendarten, soweit noch nicht eingestellt, behalten ihre Gültigkeit.

Theater Burg Hohenzollern. Der neue Spielplan dürfte unbedingt als der beste der bisherigen in seiner Zusammenfassung angesehen werden. Sämtliche Nummern verdienen den höchsten Beifall, den ihnen das Publikum allabendlich spendet. Nach zwei einleitenden Aufführungen lernen wir zunächst in Petra Soas eine ausgezeichnete Tangosängerin kennen, die mit ihren Tänzern (Kochmutterchen, Kometen und An der lässigen blauen Donna die Zuschauer zu fesseln weiß. — Sodann gibt Joh. Bar Proben seiner außerordentlich verblüffenden Zierarbeit in der Aus-

führung von Turk-, Jang- und Gleichgewichtskünsten. Kometenball das Behalten eines zwei Meter hohen Gefäßes und die Springs aus diesem im Handhieb erregen das Staunen des Publikums. — Der Strauß von G. Schillerer Tullus wurde gleichfalls stark applauded. — Die Volksausstellungen des Publikums weiß zum, das schiffliche Musik, während keiner ganzen Nummer in Bewegung zu halten mit seinem Tanz. — Das Errekte-Preis erregt mit keinen wohl einzig dastehenden Leistungen aus dem geäußerten Trabsell allseitig Staunen. Kometenball wurde der Besichtigung auf dem Drahtseil lebhaft applauded. — Eine elegante, lebenswürdige Erscheinung ist die humoristische Vortragskünstlerin Trizi Junke. Sie brachte einige recht ansprechende Vorträge zu Gehör, die stürmischen Beifall fanden. — In einer eigenartigen Aufführung stellt sich H. H. H. dem Publikum in seinem Akt; Der Gold-Melisse vor. Seine Darstellungen grenzen nahezu ans Unmögliche. Auch ihm wird mit seiner Partnerin starker Beifall zuteil. — Den Schluß des Programms bildet die Scene: So ein Red, von 5000 und Paul. Diese humoristische Scene wird stürmisch applauded, ob ihrer außerordentlichen Komik. — Man kann sagen, der jetzige Spielplan verdient in jeder Beziehung das Prädikat: Sehr gut.

Kriegswohlhaberspiele im Parkhaus. An der kommenden Sommerabend Aufführung von Wilhelm Tell hat beifällig: Maria Burck vom Deutschen Theater in Brüssel; Ade Werner vom Stadttheater Zettin; Helena Fröde vom Neuen Schauspielhaus in Maastricht; Else Korner vom Stadttheater Danzig; Selma Weiß vom Stadttheater Bremerhaven und Volmar Schab vom Stadttheater in Lübeck. Übers das gesamte Sertententonal. Die Spieltheater hat Curt Born. Die materielle Aushaltung besorgt Herr Bohmann. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die noch nicht eingelösten Tagesblätter ihre Gültigkeit behalten.

Oldenburg. Obligatorium des Norddeutschen Volksblattes! Eine wichtige Frage beschäftigt die Obligatoriums in ihrer Verwaltung: Die Frage des Obligatoriums des Norddeutschen Volksblattes für jeden Parteiangehörigen. Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, wer sich zur sozialdemokratischen Partei bekennt, muß zum mindesten jeder einer Partei beitreten sein. Denn nur so ist es möglich, sich über die Beziehungen der Sozialdemokratie zu unterrichten. Eintragung durch die Kameraden für das Obligatorium aus, und zwar zum 1. Juli. Der Vorstand wurde mit der Ausführung der Vorarbeiten betraut. In der nächsten Zeit wird eine Parteiverammlung sich mit der Beschließung des Obligatoriums beschäftigen. — Der Vorstand hat dann in der nächsten Sitzung einen Vorbericht über die Tätigkeit und die Verhandlungen mit dem Staatsministerium und dem Stadtmagistrat. Beschlossen wurde, dahin zu wirken, daß auch in der vorläufigen Mitteilung des Amters Arbeitervertreter hinzugezogen werden, ebenso in den einzelnen Gemeinden. — Eingehend beschäftigt sich die Vorstandskommission mit den Verhältnissen in der Munitionindustrie, besonders mit dem Artilleriedepot. Die Verhältnisse scheinen außerordentlich zu sein. Was eigentlich verdient wird, weiß niemand. Lohnveränderungen sind an der Tagesordnung. Sind es Absätze, sind es fällige Berechnungen? Lohnveränderungen Vorarbeiten werden nur zum Teil gegeben. Die Behandlung der Arbeiter läßt viele zu wünschen übrig. Auch die Verhältnisse sind, daß sie eine nachdrückliche Unterstützung bevorzugen. Beschlossen wurde, der Generalkommission die hier herrschenden Verhältnisse klar zu stellen und zu verhandeln, sich derselben mit dem Staatsamt in Verbindung zu setzen.

Letzte Telegramme.

Neue englische Angriffe bei Arras.

(W. T. V.) Großes Hauptquartier, 3. Mai. (Antich. Westlicher Kriegsausflug: Verzicht des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern: Dem anhaltenden Artilleriekampf der letzten Tage ist auf beiden Seiten heute früh Trommelfeuer gefolgt. Dann haben in breiter Front neue englische Angriffe begonnen.

Verzicht des deutschen Kronprinzen: Bei sämtlicher Beobachtung erreicht die Feuerkraft der Artillerie und Bombenwerfer neuen großen Stärke. Besonders an der Verschanzung zwischen Souvignon und Craonne, längs des Kiste-Narvenkanals, an den Höhenstellungen nördlich von Fresnoy war der Feuerkampf heftig.

Verzicht des Generalfeldmarschalls Person Albrecht von Württemberg: Keine besondere Ereignisse.

Die Abnahmefähigkeit vor über und hinter den Stellungen bei Tage und bei Nacht sehr hoch. Der Feind verlor im Luftkampf 8, durch Luftschiff durch Abwehrfeuer von der Erde 7 Flugzeuge und 1 Gefolgeballon.

Westlicher Kriegsausflug:

Die Verhältnisse sind unverändert. Nördlich Soissons und Vaux ist ein russischer Angriff verlustreich in unteren Feuer zusammengebrochen.

Mazedonische Front:

Verhältnisse unverändert bei Monastir, auf dem Westufer des Vardar und südwestlich des Doiransees.

Der Erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

Ein britischer Truppentransportdampfer durch ein Unterseeboot verlegt.

(W. T. V.) London, 3. Mai. Die Admiralität gibt bekannt: Der auf der Heimfahrt befindliche Truppentransportdampfer Ballard (11 120 T. Verdrängung), auf dem sich eine große Anzahl australischer Truppen befand, ist am 25. April 35 Seemeilen vom Vande entfernt, durch ein Unterseeboot torpediert und

versenkt worden. Durch die glänzende Disziplin und die sichere Haltung der Truppen gelang es, alle in die Boot zu bringen, die dann durch unsere schnell herbeikommenden Patrouillenfahrzeuge in einen Hafen geführt wurden. Es gab keinerlei Verluste.

Die Gründe für die Reise des englischen Premierministers nach Frankreich.

(W. T. V.) Berlin, 3. Mai. Die Reise Lloyd Georges nach Frankreich wird in den Blättern in Zusammenhang gebracht mit der allgemeinen Depression, unter der England jetzt leidet, die eine Steigerung erfahren haben durch die vollkommen geschickter Offensiven an der Westfront und durch das Ueberhandnehmen der Friedensströmung in England.

Forderungen des britischen Vorkämpfers an die neue Regierung.

(W. T. V.) Stockholm, 3. Mai. Wie der Vertreter von Lord Doughty Althons in Havanna aus besser Quelle erzählt, hat der britische Vorkämpfer in Petersburg im russischen Konsularbüro in Wien, doch im Ausland befindlichen Ruffen nicht mehr beiruhigen dürfen. Ebenso sollen die russischen Sozialisten in der Heimat keine Erlaubnis zur Ausreise mehr erhalten.

Die Kämpfe an den bulgarischen Fronten.

(W. T. V.) Sofia, 2. Mai. (Antich. Bericht.) Mazedonische Front: Am Izbarnoban, im Moglenagebiet und westlich des Vardar lebhaftes Artilleriefeuer. Auf den übrigen Teilen der Front höchstens Artilleriefeuer. Zwei feindliche Gefechtsabteilungen, welche gegen unsere letzte Stellung bei Gorna Tena vorgedrungen verstanden, wurden durch Feuer getrieben. — Rumänische Front: Bei Zulkha und Natcheva lebhaftes Feuergefecht zwischen den Völkern.

Dixeu eine Zeilung.

Verantwortlicher Redakteur: César Düanli. — Verlag von Paul Dup. — Rotationsdruck von Benj. Fug & Co. in Bülzingen.

Bekanntmachung.
Der Amtsbezirk Rüttingen gehört zum Landwuchsbetrieb I Oldenburg. Die militärischen Anordnungen müssen beim Hauptmeldeamt des königlichen Bezirkskommandos I in Oldenburg geschehen.
Rüttingen, 1. Mai 1917.
Großherzog. Oldenburgisches Amt Rüttingen.
Hilmer.

Bekanntmachung.
Meine Bekannmachung vom 18. v. Mts. betr. Diebstahl zum Nachteil des Malers Wilhelm Weder in Rüttingen, Gerichtsbezirk 43, berichtigt ich dahin, daß der Diebstahl in der Zeit vom 19. 3. mittags bis 20. 3. 1917 abends 7 Uhr ausgeführt ist. Nr. 1204/17. Oldenburg, 1. Mai 1917.
Der Erste Staatsanwalt.
Fiebigler.

Gemeinde Osterburg.
Ausgabe von Futtermitteln
am Freitag, den 4. d. Mts., bei 12 Uhr Mittags in Zweelbäte: Born, von 8 bis 11 Uhr für Zweelbäte, Ost. I, Zweelbäte, westl. I, und Steuenwege, nachm. von 2 bis 5 Uhr für Zweelbäte, Ost. II, und Zweelbäte, westl. II.
835] Kosenborn.

Kleine Fuhren
werden prompt erledigt.
H. Stratmann
Schillerstr. 22. [847
Zu kaufen gesucht ein Leiter- oder Kastenwagen
(2 Zentner trag.). Angebote nach Peterstraße 98, erste Etage links, erbeten.
Gesucht
Weide für 1 Pferd.
Georg Thaden, Holzhandl.
Junges Mädchen sucht einfach möbl. Zimmer
Offerten erbeten [852
Bismarckstraße 167.

Aelterer Mann
oder Invalide
sofort als Streckenwärter gesucht und eine
[854
Reinmadefrau.
Wilhelmshaven. Straßenbahn
Gesucht auf sofort jüngerer
Hausdiener.
Chr. Ehlers, Uniform-Gesellsch. Bismarckstr. 69, I.
[858
Gesucht
ein Kutsher.
Georg Thaden, Holzhandl.
Jüngerer, kräftiger [843
Kaufbursche,
14-15 Jahre alt, f. 5. gangen
Taggel. Geh. 75-80 RM. mon.
Gehr. Fränkel.

Gesucht
auf sofort eine tüchtige Schneiderin
für dauernde Arbeit. [833
W. Rappelnhoff, Noonerstr. 120
30. Bertinuerinnen
und Lehrkinder sollen nach
ein Gehr. Fränkel, [842
Noorstr. 120 - **Gesucht**
Junges Mädchen
welches Schreiben gelernt
hat und sich weiter ausbilden
will, gesucht. - Ein tüchtige
Damenkleidermacherin
[854
Noorstr. 12.
Gesucht [841
zum 15. d. Mts. gegen hohen
Lohn ein Morgenmädchen
oder Frau. Radfahrer
abends nach 7 Uhr.
Bismarckstraße 21, I.



Bekanntmachung.
Die Kartoffelarten- und Kohlenbezugs-Gemeinschaft

befindet sich vom Freitag, den 4. Mai d. J., ab im kleinen Schulgebäude der Schule Lounbeich, Ecke Wimen- und Schulstraße, Eingang Schulstraße. Die Ausgabestellen sind geöffnet von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 3^{1/2} bis 6^{1/2} Uhr nachmittags.
Rüttingen, den 3. Mai 1917. [853

Stadtmagistrat.
Dr. Vurken.

Bekanntmachung.
Kriegs- und Volkstüchen

der Stadt Rüttingen.
Bei Lösung von Effekten ist das Geld abgeholt bereit zu halten. Gäfte die das nicht tun, haben damit zu rechnen, daß sie zum Schluß abgefeuert werden. Halbe Portionen werden nicht mehr ausgegeben. Auf Wunsch eines Gastes wird eine Portion geteilt in zwei Nummern verabreicht.
Rüttingen, den 3. Mai 1917. [850

Stadtmagistrat.
Dr. Vurken.

Bekanntmachung.
Wir lassen morgen, Freitag, nachmittags in den hiesigen Fischhandlungen
frische Schollen
verkaufen. Der Verkauf erfolgt nach der Kundenliste gegen Abgabe der für diese Woche gültigen Fischkarte.
Die Fische werden im Jenseit bekannt gegeben.
Wilhelmshaven, den 3. Mai 1917.

Der Magistrat.
Wartell.

Kartoffeln.
Selbstgeernteter, welche nach der ihnen gegebenen Rücksicht bis zum 31. Mai oder einem früher liegenden Tage mit ihrem Kartoffelortat reichen müssen, können die ihnen bis zur neuen Ernte lehrer zulehrende Menge Kartoffeln im Ganzen auf Bezugsgeld bezichnen. Bezugsgeld werden von dem künftigen Lebensmittelamt - Zimmer 15 des Rathhauses - ausgestellt. Entwürfe sind selbstig mündlich zu stellen. Vorausweisart ist vorzulegen. Für Haushaltungen, die mit dem Vorrat bis nach dem 31. Mai auskommen müssen, erfolgt demnachst
Bekanntmachung.
Wilhelmshaven, den 3. Mai 1917.

Der Magistrat.
Wartell.

Wir empfehlen unsere feuer- und einbruchssichere
Stahlkammer
zur Aufbewahrung von
Wertgegenständen jeglicher Art
in versiegelten Paketen, Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden **Schrankschaltern.** [13
Deutsche Nationalbank
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Zweigniederlassung Wilhelmshaven
62 Bismarckstrasse 62

Trauerbriefe und Trauerkarten
liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Geschäfts-Uebernahme.
Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Gastwirtschaft
„Zum Hof von Wangerland“
Ecke Kaakstrasse und Kostverloren.
Indem ich freundliche Bedienung und gute Getränke, rustischer, halte ich mich meinen werten Freunden und Gönnern bestens empfohlen und bitte um freundlichen Zuspruch.
Jever, den 1. Mai 1917.
Karl Schwitters.
Ferner empfehle mich nach wie vor als Stellenvermittler und befinde sich noch Vermittlungsbüro in meiner alten Wohnung, kl. Burgstrasse 10. Der Obige.

Adler-Theater.
Jannal 212.
Schauspiel d. **Nachener Eden-Operetten-Theaters**
unter persönl. Leitung des Besitzers u. Direktors Guitas 8013.

Englisch
Hoheit tanzt
Balzer.
Operette in 3 Akten von Branner, Musik von Adler.
Ständische Leitung: Oberleitner. Brauer
Musikalische Leitung: Kapellmeister Winder.

Eigene prachtvolle Ausstattung
an Dekorationen, Möbel, Rokkosen u. Requiriten.
Anfang 8 Uhr.
Aushang im Theater
:; ist verboten. :;

Möbel billig.
Stuben, Schlaf- u. Küchen-Einrichtungen, ein Kleider-Schrank, Küchenschleife, Spiegel-Schrank, Schreibtische, Bettsofas, Zehle, Stühle, Bettstellen in Stahl, neue u. geb., empfiehlt [3] Gehr. Janßen, Waben, Luertstr. 12, Ecke Rieler Str.

B. F. Kuhlmann
Inhaber: E. Kuhlmann
69 Bismarckstrasse 69.

Taschenmesser
Dolchmesser
Scheren
Rasiermesser [30
Rasierapparate
Rasierkästen, Pinsel
Streichriemen
Giletteklagen
Taschenmesser.

Aeltestes Geschäft am Platze.
Gegründet 1874.

B. F. Kuhlmann
Bismarckstrasse 69.

Volksküchen
Weihnachts- u. Allmendtröche
Kaffee-, Bier-, Fleisch-,
Gemeinschaft, Bismarckstrasse
Bismarckstrasse.

Wehr. Hühner
preiswert zu verkaufen.
[846] Schillerstr. 22.

Zu verkaufen:
Nebstere Lederregale und
Tresen für Manufaktur etc.
passend sowie ein komplettes
Schreibpult und Schreibzeug-
Regal. Weststraße 6, West-
straße 45 zu erfragen. [844

„Sapoton“
Ersatz für Bismarckstrasse.
Zind 12 Wg.
Wenzels Seifenalmühle
Wartstr. 58. Götterstr. 55.

Wilhelmshaven. Bügelmühl
Wartstr. 38, 1
Friedrichstr. 4, part. I.
besorgt Maßbügen, Repara-
turen, Reinigen sämtl. Garbe-
roben prompt und billig.

Parkhaus.
Sonnabend den 5. Mai cr.
abends 8.15 Uhr:
Wilhelm Zell.
Schauspiel in 5 Aufzügen (12 Bildern)
von Friedr. v. Schiller.
Spielleitung: CURT BORN.
Sommerpreise: Sperrsitz 2.00 M., Parkett 1.00 M.
1. Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.
Vorverkauf in Niemeyers Zigarrengeschäft,
Ecke Göker- und Bismarckstr., und in der Buch-
handlung von Lohse, Roonstr. [821

Zentralverband der Maschinisten u. Heizer
Rüttingen-Wilhelmshaven.
Freitag den 4. Mai, abends 8.30 Uhr,
im Gewerbe, Börsenstraße 91:
Mitglieder-Versammlung
Wegen besonders wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich. [817
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Anzeige.)
Nach kurzer heftiger Krankheit entschlief gestern morgen 5^{1/2} Uhr unser lieber herzensguter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Konsin, der Maschinbauer
Johann Lange
im blühenden Alter von 18 Jahren 8 Mon. Rüttingen, den 3. Mai 1917. [848
In tiefer Trauer die betrubten Eltern
Johann Lange und Frau
nebst Brüdern und Verwandten
Beerdigung am Sonnabend den 5. d. M., nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Werkkrankenhauses aus auf d. Friedhofe Aldenburg

Nachruf!
Am 2. Mai starb nach kurzer, heftiger Krankheit der Dreher
Johann Lange
Wir verlorren in dem Verstorbenen einen treuen Freund und guten Kameraden, der wegen seines biederen, ehrlichen Charakters und seines freundlichen Wesens in unserer Mitte besonders geschätzt wurde. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Rüttingen, den 3. Mai 1917. [845
Seine näheren Freunde und Kameraden
des Maschinenbau-Ressorts VII.

Nachruf!
Plötzlich und unerwartet verschied nach kann dreitägiger Krankheit infolge Blutvergiftung unser Kollege, der Dreher
Johann Lange
im Alter von 18 Jahren.
Der Verstorbene war uns allen ein treuer Freund und Kollege, sein Wissen und Können berechnete zu den besten Hoffnungen. Seine ausgezeichneten Charaktereigenschaften, sein ruhiges und freundliches Wesen werden ihm ein dauerndes, ehrendes und unvergessliches Andenken in den Herzen der Kollegen sichern.
Die Kollagen der Dreherei Ressort VII
Torpedowerk. [851



Vornehmstes Spezialitäten-Theater
Spielplan
vom 1. bis 15. Mai 1917
Joh. Bahr, Wurf-, Fang- und Gleichgewichts-Künstler
Petra Boas, deutsche Tanzkünstlerin
Fritzi Funke, humorist. Vortragskünstlerin
Geschwister Dellus, Kraftakt
Ku-Ka-Di in ihrem Akt Der gold. Meplisto Sums ?
Ernesto-Trio, Drahtseil-Künstlerinnen, Barntanz auf dem äusseren Draht
Hooc und Pandy in ihrer Szene „So ein Pech“
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr mittags und von 5 Uhr nachmittags an.
Sonntags
2 Vorstellungen 2
4^{1/2} und 8 Uhr.

Volks-
Theater. 752
Von Mittwoch bis Sonntag
Hater Mitwirkung von **Klara Wihels-Knefel**
Gespenster!
Ein Familien drama von Genzif Oben.

Todes-Anzeige.
Am 2. d. Mts. morgens 6 Uhr, entschlief sanft im Willehad-Hospital nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe gute Mutter, Schwester und Großmutter, die
Witwe
Anna Weinberg
geb. Schmidtsdorf
im 57. Lebensjahre. Im stillen Beileid bitten Rüttingen, 3. Mai 1917
Die trauernden Kinder:
Richard Weinberg und Frau, geb. Fiebler, Berlin
Theodor Nidels u. Frau geb. Weinberg
Heinrich Schmidtsdorf (3. in Folge) und Frau, geb. Weinberg, Sied
Schweiger H. Neumann, geb. Schmidtsdorf und Enkelkinder. [837
Die Beerdigung findet Montag nachm. 2^{1/2} Uhr vom Willehad-Hospital aus auf dem alten Willehadener Friedhof statt.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme gegen wir allen auf diesem Wege unseren herzl. Dank.
[840
Familie Bengs.

Dankfagung.
Für die herzliche Teilnahme und überaus reichen stützenden gegen wir auf diesem Wege allen unsern innigsten Dank.
[849
Rüttingen, 3. Mai 1917.
Familie Gerriets.

Norddeutsches Volksblatt

Freitag,

den 4. Mai 1917.

Beilage.

31. Jahrg. Nr. 103.

Reichstag.

98. Sitzung, Mittwoch, den 2. Mai 1917, nachmittags 2 Uhr.
Am Bundesratsitz: Dr. Hefferich, v. Heberm, Brause.

Präsident Dr. Raupf

eröffnet die Sitzung mit folgender Rede: Zu der Zahl unserer Feinde hat sich ein neuer mächtiger Gegner gestellt. Der Krieg hat sich...

Beziehungen zwischen den Deutschen

hat erklärt, daß er sich Deutschland gegenüber als im Krieg befindlich betrachtet. In seiner Rede hat er den Krieg vom 2. April...

Zur Verteidigung der Freiheit und Unabhängigkeit

unserer Lebens. Wir führen, sagt Wilson, keinen Krieg mit dem deutschen Volk, für das wir mit Wärme und Freundschaft...

Staat des Reichstages

Abg. Kohn (B.) greift als Berichterstatter die Rede Dammer mit Bezug auf die Beziehungen der Reichstagesmitglieder...

Abg. Stäufen (Soj.): Eine Kammer mit 400 Mitgliedern muß in der Tat vorliegen; ob aber bei Aufgabe neuer Wahlen die Kammer ausfällt...

Anlauf bei Hotel Cumberland

für 7 Millionen hätte das Reichstagsamt neuer verfassungsgerechte, noch finanzielle Bedenken. (Hört hört!) Dabei hat einer der geachteten Grundrisszeichner in Berlin ein altes Gebäude geschaffen...

Abg. Schweißfuß (Sp.)

bestimmt einen Antrag auf Verlegung eines Gesetzgebungsbüros durch die Abwägung des Warenmarkts...

Reichstagssekretär v. Kobern

Den Wunsch nach bestmöglicher Zeit entprochen werden können. Dem Abg. Stäufen gegenüber betone ich, daß im Falle des Hotels Cumberland die Sache bestimmt anders gelagen sei...

Abg. Reimoth (natl.)

Die Erklärung des Reichstagssekretärs, daß die Regierung in Sorge eines Gegenwurfs vorliege...

Abg. Dr. Wendt (D. F.)

Wir stimmen dem Vordereitern durchaus zu, hinsichtlich folgt dem Vordereitern des Reichstagssekretärs...

Abg. Zimmermann (natl.)

Auch ich bin für die Aufgabe von 1/2 Korrespondenzen. Die Ausgabe von 1/2-Korrespondenzen halte ich für eine Verirrung...

Abg. Schiele (L.)

Die Frage der Kriegsentfaltung muß bereits jetzt besprochen werden, denn sie ist für unsere Zukunft von äußerster Bedeutung...

Abg. Stäufen (Soj.)

Wenn die Regierung jetzt wegen des Hotels Cumberland den Reichstages einen Kostenschein vorlegt...

die dem Reichstage nicht vor dem Antrage Mittelung gemacht? Auf die Erhebung der Mannschützabgabe ist der Reichstagssekretär leider gar nicht eingegangen...

Abg. Reil (Soj.)

Auch in diese Angelegenheit hat man die Frage der Kriegsentfaltung einbezogen. Wir wollen den Frieden und haben Widerspruch dagegen...

Abg. Zimmermann (natl.)

Eine Kriegsentfaltung läge auch im Interesse der Arbeiter. Wir wollen den Krieg keineswegs verlängern...

Rechnungsablauf des Deutschen Reichs

Abg. Zimmermann (natl.): Der Rechnungsablauf sollte ganz unabhängig von der Oberrechnungskammer sein. Er sollte auch von Reichsamt nach Berlin verlegt werden...

Wissensminister

Der Ausschuss legt eine Resolution vor, wonach die zur anderweitigen Befreiung der Hinterbliebenen...

Abg. Meier-Dorff (natl.)

Während des Krieges müssen diejenigen Hinterbliebenen, die vorher Kriegspartei gewesen sind, die Unterstützung auch fortsetzen...

General v. Kangermann

Im Verlaufe der Verhandlungen über die Hinterbliebenen ist die größte Lieblosigkeit und das weitgehende Entgegenkommen vorzuziehen...

Abg. Doh (Soj.)

Wir machen unsern Kriegern große Versprechungen, aber viele Familien sind in unzureichender Not...

General v. Kangermann

Außer dem einseitigen Fonds beziehen wir noch die milden Fonds und die National-Stiftung.

Abg. Gutzwill (Sp.)

Auch wir vermischen eine Zentralstelle für die gesamte Kriegswirtschaftsfrage...

Abg. v. Winterfeldt (L.)

Wir würden eine Reichsstelle für Kriegswirtschaft gleichfalls begrüßen. Die Entscheidung wird angenommen...

Die Kulturverwaltung

Der Ausschuss schlägt einen Gegenwurf vor, wonach die Reichsstelle im Bild- und Telegraphenverkehr...

Wirtschaftliches.

Die Nahrungsmitteleiße in Frankreich. Die Humanität vom 22. April schreibt: Die öffentlichen Gewalten, die Re-

Der Unschuldige aber regte sich nicht.

„Ranu?“ In den Augen der Schwarzgen begann es zu glimmen, dieses böse Glimmen...

Der Unschuldige aber regte sich nicht.

„Er ist meiner Seele tot“, sagte Marie und sah über- rührt aus.

„Wai“, sagte die Schwarze und dachte sich wieder zu. Mit dem roten Schuster war nichts mehr anzufangen...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Der alte Engelbrecht aber war tot. Er war so tot wie ein Serring, den die Händler im Astenland vergraben haben...

„Gehen wir“, sagte sie kurz.

Feuilleton.

In schlimmen Händen.

Roman von Erich Schläpfer.

Die lange Marie war sehr bedrückt; dieser neue Schmin- del war ihr schon längst ein Dorn im Auge gewesen. Frau Engelbrecht leuchtete ein wenig; sie hätte ihren Namen die Ver- sammlung gern gerettet; aber es ging ja selbstverständlich nicht...

Zimmer zu gehen, weil hier die beiden Töchter sich am Vor- mittag aufzuballen pflegten. Und die Töchter mit dem Tanz- schuhe war ihm gehörig eingerieselt worden; er hatte leidend seinen Fehler mehr begangen.

Der Unschuldige aber regte sich nicht. „Ranu?“ In den Augen der Schwarzgen begann es zu glimmen, dieses böse Glimmen, das über mehr als einen das Verderben gebracht hatte.

